



# salon raftl

Ro Raftl

Lauda am Life Ball 2008 Hart an nackter Männerhand



## Niki unterm Regenbogen?

**Lehrpfad.** Was Airliner **Niki Lauda** zu tanzenden schwulen Männern im ORF sagte, führte (vor allem) in der Gay-Community zu heftigen Reaktionen bis zum Boykottaufruf gegen seine Billigairline. Laudas Entschädigung auf Facebook folgte mit Verzögerung. Das Gay-Lifestyle-Magazin „NAME IT“ streut nun eine Prise Humor darüber. Will den Lipitzaner der Formel 1 beim „Nebensatz“ packen, wonach er „nichts gegen Schwule und Lesben hat“. Lächelt ihn am 12. Februar als Gast mit Begleitung zum „Regenbogenball 2011“ in die Wiener Hofburg ein. „Der Ball ist eine gute Gelegenheit, gleichgeschlechtliche Paare aus der sicheren Distanz einer Loge beim Tanzen zu beobachten“, möchte „NAME IT“-Chefredakteur **Ralf Strobl** pädagogisch wirken.

Doch Niki und Ehefrau **Birgit Wetzinger** werden passen müssen. „Ich bin mit den Zwillingen den ganzen Februar in Ibiza“, sagt Wetzinger. „Aber vielleicht will Niki ja mit einem Freund hingehen.“ Der Airliner bedauert jedoch ebenso: „Ich freu mich sehr über die Einladung. Bin aber mit der Familie auf der Insel. Schwule miteinander tanzen hab ich schließlich mehrmals beim Life Ball gesehen, war auch als Model auf dem Laufsteig, steh hinter **Gery Keszlers** Aktivitäten im Kampf gegen Aids. Auf diesen Bällen pass't. Aber damit Quote schindeln im öffentlich-rechtlichen Sender? Das lasse ich noch immer dahingestellt.“

Wie's zu dem ganzen Aufruhr kam? **Lauda** erklärt, er habe in Kitzbühel als „Privatmenschen“ mit ORF-Direktor **Alexander Wrabetz** geredet. „Österreich“-Herausgeber **Wolfgang Fellner** sei daneben gestanden. „Fund, das sei eine Geheiß, meinte, er werde mich anrufen“, sagt Niki, „tat's aber nicht, sondern verfasste ein Interview.“ Ganz einfach.

**Vassilakou, Sima**  
Demnächst auf Wien-  
Präsidentenzug in New York



## Mistkübler-Mission

**New York.** **Maria Vassilakou,**

42, Wiens grüne Vizebürgermeisterin, und **Ulli Sima,** 42, „die rote Stimme Wiens für die Umwelt“ (Website), fliegen zum 56. „Viennese Opera Ball“ am 4. Februar nach New York. Als usual mit Walzen im pompösen Waldorf Astoria Hotel, unter Patronanz von Kultur-USA-Präsident **Dieter Beilroth** und Moderation von Exilstar **Alfons Haider.** Mit 600 Ehrengästen, darunter Österreichs UN-Botschafter **Thomas Mayr-Harting,** Botschafter **Christian Profl** und Generalkonsul **Peter Brezovsky.**

Farbe und Design ihrer Kleider waren den Damen nicht zu entlocken. Streng seriös ihre Mission, keine Gaudi. Vassilakou vertritt bei ihrem ersten großen Auftritt in der USA Bürgermeister **Michael Huppi.** Sima nimmt des (bereits im Vorjahr verliehenen) Nachhaltigkeitspreis für Wiens Abfallwirtschaft von **Nikolaos Themelis** an der Columbia University entgegen („Wir haben uns gegen Städte wie Kopenhagen, Berlin, Madrid, München, Singapur, Vancouver und Zürich durchgesetzt!“) und möchte welters **John M. Doherty,** der Chef des „Department of Sanitation“, begrüßt vom letzten Blickand in NY, zu einem Mistkübler-Erfahrungsaustausch in Sachen Schneechaos treffen.

Verreisen sich die Damen am 7. Februar bei einem Empfang für Auslandsbotschafter in der Residenz von Generalkonsul Brezovsky, überreicht der am 3. im Namen von Bundespräsident **Heinz Fischer** und Nationalratspräsidentin **Barbara Prammer** das Ehrenkreuz für Kunst & Wissenschaft an den 90-jährigen österreichischen Dirigenten und langjährigen Chef der NY City Opera **Julius Radel.** Große Freude. Radel kann nun dekoriert auf dem Ball berichten.

...

## Vorboten



**Max Hollein, Sabine Haag**  
Ethenbein-Connection

**Ethenbein.** **Sabine Haag,** eben vom „WienBall“ aus Tokio zurück, dem letzten in der Amtszeit von Botschafterin **Jutta Stefan-Bastl** im Beisein der kaiserlichen Hosielt, **Prinzessin Takamado,** und aller wichtigen Sponsoren für kunsthistorische Ausstellungsprojekte in Japan, packt ihre Koffer schon für die nächste Reise.

Am 2. Februar eröffnet die Ethenbein-spezialiste im Frankfurter Liebighaus mit Direktor **Max Hollein,** 41, den Wiener Architekturtag und Chef der drei bedeutendsten Frankfurter Kunstmuseen, die Ausstellung „Ethenbein – Barocke Pracht am Wiener Hof“, realisiert zu einem guten Zeitpunkt. Jetzt dürfen die Objekte noch reisen. Wenn die neue Kunstkammer in Dezember 2012 eröffnet wird, ist es damit vorbei: „Sieht sich „als fliegende Vorboten der Kunstkammer“, während sich Hollein in Deutschland (auch) als Botschafter österreichischer Kunstschätze fühlt. Glück kann so einfach sein.

...

**Pecorino, fast 13** Gegens Lebende auf dem Franziskanerweg

## Pilgerhund

**Foto-Lese-Buch.** Hunde gehen andere Wege. Nicht den Jakobsweg wie **Helmut Lohner** oder **Alfred Gusenbauer.** Hunde gehen nach Assisi. Den Franziskanerweg. Einerseits, weil der heilige Franz der Terrierpops war, andererseits, weil man in Italien mit Hundee leichter in Hotels unterkommt. Sagt Fotograf **Toxi Anzenberger,** der seinen weltberühmten zwölfjährigen Labrador-Maremano-Mischling Pecorino jetzt schon das zehnte Buch wohnt (von dem Kalender ganz abgesehen): „Pecorino und die Kunst des Pilgers“. Nebenbefall: P. bekam („als erster Hund der Welt“, glaubt Herr Anzenberger) einen Pilgerpass und eine Pilgerkruke. Der Journalist und Autor **Claudio Hensel** übersetzte P's Betrachtungen der Wanderschaft, gemischt mit Rückblicken auf ein Hundeleben. Präsentiert wird das Werk am 14. März im Wiener Franziskanerkloster in der City. Hunde sind leider nicht willkommen.

